

# Bewusster Einsatz für die Umwelt

Angelsportverein besteht seit 50 Jahren



Der Angelsportverein konnte zum Jubiläum auch Gründungsmitglieder ehren

SCHIERLING. Am Vortag des Fischerfestes feierte der Angelsportverein (ASV) seinen 50. Geburtstag mit einem Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und einem Ehrenabend im Festzelt auf dem Fischereigelände. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zahlreiche Ehrungen ausgesprochen, darunter auch Auszeichnungen durch den Fischereiverband der Oberpfalz.

Der ökumenische Gottesdienst wurde gemeinsam mit Pfarrer Josef Helm und Pfarrer Uwe Bieder-

mann gefeiert. Pfarrer Helm sagte, dass ein solcher Geburtstag auch immer Anlass für eine dankbare Rückschau sei. Schauen man aber weiter zurück, weit über den Horizont hinaus, werde man auf Gott treffen. Und hier sollte man erkennen, dass ohne Gott nichts so wäre wie es ist. Pfarrer Biedermann nahm den Fischergruß „Petri heil“ in den Fokus seiner Predigt.

### Reichen Fang machen

Er erinnerte an den Fischer Petrus, der frustriert aus dem Boot

stieg, weil er und seine Fischerkollegen nichts gefangen hatten und ein Zimmermann daherkam, der ihm sagte, er solle zur Mittagszeit nochmals die Netze auswerfen. Er tat es und es geschah das Unvorstellbare, die Fischer machten reichen Fang. So wie Petrus werde es wohl oft auch den Angelfreunden gehen. Vorsitzender Manfred Schweiger erinnerte an die Anfänge des ASV vor 50 Jahren und zeigte die wichtigsten Stationen auf. Als außergewöhnlich bezeichnete er die Tatsache, dass in den fünf



Vorsitzender Manfred Schweiger (links) zeichnete Mitglieder für ihre große Arbeitsleistungen zum Wohle des Vereins und der Umwelt aus

Jahrzehnten das Amt des Vorsitzenden lediglich von fünf unterschiedlichen Personen bekleidet wurde.

### Zusammenhalt und Zuverlässigkeit

Bürgermeister Christian Kiendl lobte die Mitglieder für ihre Arbeit, sich bewusst für die Umwelt einzusetzen, indem sie ihre Gewässer und auch die Umgebung um diese Gewässer in Ordnung und biologischem Gleichgewicht halten. Damit würden sie auch einen Dienst für die Allgemeinheit

leisten. Angler seien meistens geduldige Menschen, die mit Muße die Stille am Gewässer genießen. Der ASV sei ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens von Schierling. „Wir schätzen an euch den Zusammenhalt und die Zuverlässigkeit, die vorbildhaft sind“, so der Bürgermeister.

### Gründungsmitglieder

Mit der goldenen Vereinsnadel mit Jahresprägung für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Karl Stöckl, Josef Nierer, Gerwald Friedl und Bernhard Johann sen. geehrt.

Für besondere Verdienste um das Fischereiwesen wurden Stefan Reithofer, Manfred Schwandt und Dieter Butz mit der silbernen Ehrennadel des Fischereiverbands Oberpfalz ausgezeichnet, die Nadel in Gold erhielten Stefan Brandt und Manfred Schweiger.

## Eisenbahn ertüchtigt

SCHIERLING. Die Nebenbahnstrecke Eggmühl-Schierling-Langquaid ist 2018 soweit ertüchtigt worden, dass sie von der Interessengemeinschaft „Lokalbahn Schierling-Langquaid“ wieder für den Güterverkehr genutzt werden kann. Die Arbeiten wurden durch die beiden Marktgemeinden Schierling und Langquaid mit je rund 30.000 Euro finanziert. In nur vier Tagen sind hauptsächlich zwischen Walkenstetten und Schierling rund 400 neue Betonschwellen eingebaut worden.

Für das Auswechseln von weiteren 1.000 Schwellen sind etwa 400.000 Euro nötig. Diese werden zur Hälfte vom Bund sowie mit jeweils 50.000 Euro von den Gemeinden Schierling und Langquaid sowie den Landkreisen Kelheim und Regensburg getragen.

## Spenden



SCHIERLING. 5.000 Euro hat der Marktgemeinderat zum Jahresende für soziale Einrichtungen und Institutionen gespendet. Das Geld stammt hauptsächlich aus den Benutzungsgebühren für das Freizeitzentrum, die beim Labertalfestival 2018 der Rockbühne e.V. aufgrund von 3.300 Besu-

chern eingenommen worden sind. Freuen durften sich diesmal die Indio-Hilfe Ecuador, der Förderverein der Schierlinger Schulen, die Aktion „Kindergarten für Ukunda“ sowie „Nothing is Forever“ und der Landesbund für Vogelschutz über jeweils 1.000 Euro.

## Elektro-Mobilität

SCHIERLING. Nachdem der Leasingvertrag für den E-Golf der Rathausverwaltung ausläuft, hat sich der Marktgemeinderat ab 2019 für das Leasing eines neuen E-VW-Golfs ausgesprochen. Die Kosten betragen knapp 300 Euro im Monat. Rund 10.000 Kilometer legen die Rathausmitarbeiter jährlich mit dem Stroman zurück, berichtete Bürgermeister Kiendl dem Marktgemeinderat.

## Sonnen-Schulhaus

EGGMÜHL. Schon 2016 war die Heizung des Dr.-Rudolf-Hell-Schulhauses und des Gemeindeheims in Eggmühl von Heizöl auf eine umweltfreundliche regenerative Hackschnitzelheizung umgestellt worden. Seitdem sparen diese beiden kommunalen Gebäude pro Jahr 93 Tonnen CO<sub>2</sub>, so Klimaschutzmanager Franz Hien. Dies entspricht etwa 650.000 gefahrenen Kilometern eines kleinen Autos pro Jahr. Jetzt wurden Ende 2018 noch 64 Quadratmeter Sonnenkollektoren installiert, die kostenlos Wärme vom Dach liefern. Die Solaranlage trägt auch während der kälteren Jahreszeit zur Einsparung von Heizmaterial bei, weil mit ihr dann das kalte Leitungswasser von zehn Grad auf etwa 40 Grad erwärmt werden kann. Nur mehr die restliche Wassererwärmung bis auf 60 Grad erfolgt dann noch über die Heizung. So können nach Hiens Berechnungen jährlich etwa 80 bis 100 Kubikmeter Hackschnitzel eingespart werden. Von den Investitionskosten von knapp 30.000 Euro trägt der Bund 40 Prozent.

## Schutzplanken

PINKOFEN/OBERDEGGENBACH. Kontrovers wurde im Ausschuss für Bau, Verkehr und Natur die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen – Schutzplanken – an der Gemeindeverbindungsstraße Oberdeggenbach-Pinkofen diskutiert. Die Polizei hielt sie für einen Teilbereich von etwa 150 Metern im Böschungsbereich für notwendig und außerdem empfahl sie eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h im Kurvenbereich. Die Schutzplanken kosten etwa 20.000 bis 25.000 Euro und werden im Rahmen der Gesamtanierung mit 56 Prozent vom Staat bezuschusst. Während die einen die Maßnahme als sinnvoll ansahen, bemängelten andere, sie sei nicht notwendig oder sie verenge die Straße zu sehr. Mit 6:2 Stimmen wurden die von der Polizei vorgebrachten Sicherheitsaspekte akzeptiert und der Maßnahme zugestimmt.

## Barrierefreiheit

EGGMÜHL. Der Markt Schierling verfolgt das Ziel, die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der öffentlichen Gebäude und Plätze für alle Bevölkerungsgruppen sicherzustellen. Der Haupteingang des Dr.-Rudolf-Hell-Schulhauses in Eggmühl ist derzeit nicht barrierefrei gestaltet. Dies erschwert nicht nur Rollstuhlfahrern und gehbehinderten Menschen den Zugang, sondern auch dem Personal der Kinderkrippe, die die Stufen mit Kinderwagen nur schwer bewältigen können. Der Freistaat Bayern fördert die Herstellung der Barrierefreiheit mit Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG). Eine erste Planungsgrundlage für die Maßnahme war bereits im Dezember 2014 vom Architekturbüro Winkler erarbeitet worden. Jetzt wird es konkret. Die Baukosten sind auf gut 77.000 Euro geschätzt und staatliche Fördermittel sind in Höhe von 38.000 Euro zu erwarten.

## Muna

SCHIERLING. Das Munitionsdepot Schierling ist vor über neun Jahren zugesperrt worden. Seitdem wird unermüdlich nach Altlasten gesucht. Gefunden wurden in all den Jahren außer einer leeren Bombenhülle nichts. Vor etwa sieben Jahren war von 11 „Hotspots“ die Rede gewesen. Nachdem sich diese nach Untersuchungen als ungefährlich herausgestellt hatten, wurden plötzlich 168 (!) Verdachtsflächen ermittelt. Von denen blieben dann im ersten Halbjahr 2018 gerade einmal 13 übrig. Später waren es noch fünf.

## Storch-Geschichte



SCHIERLING. Horstbeobachter Robert Beck hat während des Sommers die Entwicklung der Störche auf dem Dach des Hauses am Hundsmarkt von der Kirche aus beobachtet und dokumentiert. Ursprünglich wurden

fünf Jungstörche gesichtet, von denen drei Jungstörche überlebten und erst nach 70 Nestlingstagen fliegen konnten. Mitte August traten sie den Flug in den Süden an.

## LED-Flutlichtanlage

EGGMÜHL. Auf dem Trainingsplatz des Sportvereins Eggmühl wurde die Flutlichtanlage auf LED-Technik umgestellt. Dadurch wurde ein Beitrag zum Klimaschutz und Umweltschutz und zur Energieeinsparung geleistet und es werden Stromkosten gesenkt. Die Maßnahme wurde vom Bundesumweltschutzministerium und vom BLSV insgesamt mit 50 Prozent gefördert. Die Restkosten in Höhe von 14.265 Euro wurden vom Markt Schierling abgedeckt, wofür SVE-Vorstand Klaus

Olbrich Bürgermeister Christian Kiendl dankte. Seit April 2017 gelten strengere Anforderungen für Halogen-Metallampfen. Dies betraf vor allem die Beleuchtungsanlagen auf Sportplätzen. Die 1999 am Eggmühler Fußballplatz errichteten Flutlichtstrahler fielen wegen ihres Alters immer häufiger aus. Die für Sport- und Trainingsplätze geforderte gleichmäßige Ausleuchtung war daher mit der bisherigen Beleuchtung nicht mehr gegeben.